

# STADTTTEILE

FREITAG, 11. SEPTEMBER 2020

## 7,5 Kilometer Bücher ziehen um

### Sanierung der Uni-Bibliothek: Zweiter Gebäudeteil ist fertig

VON KATJA RUDOLPH

Kassel – Seit mehr als fünf Jahren ist die Campusbibliothek der Universität Kassel inzwischen eine Baustelle. Der in die Jahre gekommene Gebäudekomplex am Holländischen Platz wird seit Mai 2015 unter Regie des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen (LBiH) aufwendig saniert. Mit reichlich Verspätung – ursprünglich sollte das gesamte Bauvorhaben bereits vor zwei Jahren fertig sein – ist nun das zweite Etappenziel erreicht: Die Bauarbeiten in dem zur Mensa hin gelegenen Gebäudeflügel C sind abgeschlossen. Bereits 2017 war der Mitteltrakt B mit dem Haupteingang fertig geworden. Im nächsten und letzten Schritt folgt der Umbau des Außenflügels A.

Aktuell läuft der Umzug in den frisch sanierten Gebäudeteil – und zwar bei laufendem Bibliotheksbetrieb. Insgesamt 7,5 Kilometer Bücher wechseln in den nächsten Wochen ihren Platz, sagt Sylville Kammler von der Universitätsbibliothek. Das entspreche mehr als 350 000 Exemplaren. „Heute zieht Französisch um“, sagt Kammler mit Blick auf die offenen Rollwagen, in denen die Bü-



Jedes Buch hat seinen Platz: Abdullah Al Allaj vom Umzugsunternehmen LaHeRo räumt die Regale im frisch sanierten Gebäudeteil der Uni-Bibliothek ein.

FOTO: ANDREAS FISCHER

#### Korrekt sortiert ins Regal

cher wie in einem schmalen Regal aufgereiht sind.

Das auf Bibliotheksumzüge spezialisierte Unternehmen LaHeRo aus Werdaun (Sachsen) entnimmt die Bücher regalbrettweise am alten Standort und räumt sie am neuen direkt wieder ein, sodass die Sortierung nach Signaturen nicht durcheinander kommt. Selbst Bücher, die sich gerade im Transport befinden, kön-

nen so von Nutzern ausgeliehen werden, erklärt Kammler. Höchstens ein wenig Wartezeit zum Suchen muss dabei eingeplant werden.

Neben den Medien ziehen auch die Menschen um: Rund 75 Mitarbeiter wechseln ihre Büros – einige schon zum zweiten Mal seit Beginn der Bauarbeiten. Die Räume im Gebäudeteil A, in dem die Sanierung demnächst beginnt, müssen frei gemacht werden.

Voraussichtlich Mitte September sollen alle Bücher an ihrem neuen Platz angekommen und die Büros bezogen sein. Dann wird der sanierte Gebäudeteil C für die Nutzer geöffnet. Sie werden einen

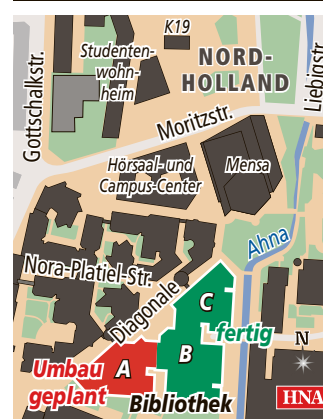
deutlichen Unterschied bemerken: So hat sich die Akustik deutlich verbessert, sagt Kammler. Statt Linoleum ist auf den Böden nun Teppich verlegt, an den Decken wurden schallschluckende Elemente eingehängt.

Indem ehemalige Büroräume der umliegenden Fachbereiche aufgegeben und die Wände entfernt wurden, hat die Bibliothek nicht nur zusätzlichen Platz gewonnen, sondern auch mehr Fensterflächen und neue Ausblicke in die Bäume vor Pavillon und Mensa. In den Randbereichen vor den Fenstern, hinter den Bücherregalen, wurden neue Nutzerarbeitsplätze ab-

gelegt, die ein weitgehend ungestörtes Lesen und Arbeiten ermöglichen sollen. Auch mehrere Gruppenarbeitsräume sind entstanden, die coronabedingt jedoch nur für Einzelarbeit genutzt werden dürfen. Zudem wurde der Brandschutz auf den Stand der Sicherheit gebracht.

Dennoch bleiben die Verhältnisse in der Bibliothek weiter ein Kompromiss, bis der Umbau des dritten und letzten Gebäudeteils abgeschlossen ist. Seit 2015 fehlt der Bibliothek jeweils rund ein Drittel ihrer Fläche – nicht nur zum Aufstellen der Bücher, sondern auch als Lern- und Arbeitsplatz für

#### UNI-CAMPUS



Studenten. Nach derzeitigem Stand sollen die Bauarbeiten 2022 abgeschlossen sein.

#### EPHESUS & KUPILLE



### Wenn Sirenen singen

War was? Jetzt haben wir uns extra mit Ohrenstopfen auf den Lärm vorbereitet, wenn kurz vor Mittag in unserem ahlen Nest der Alarmfall geprobt wird. Aber gehört haben wir nix. Im Ernstfall wär das natürlich weniger optimal, auch wenn wir immer in die Zidduge schauen, um alle Neuigkeiten mitzukriegen. Eine Sirene ist bei den antiken Griechen ein zumeist weibliches, bisweilen bärtiges Fabelwesen, das durch seinen betörenden Gesang die vorbeifahrenden Schiffer anlockt, heißt es. 's Lisbeth steht in dieser Tradition und kann stimmlich mithalten – in einem Radius, der fast unser ganzes Wohnviertel abdeckt. Ahnt Ihr, warum wir die Stoppen nicht lange suchen mussten? Euer Ephesus

### Verkäuferin schlägt Räuber mit Kuchenblech

Kassel – Die Kassiererin einer Tankstelle hat in der Nacht zu Donnerstag einen Räuber mit einem Kuchenblech in die Flucht geschlagen. Der Mann flüchtete daraufhin ohne Beute. Der Unbekannte hatte nach Angaben der Polizei den Verkaufsraum der Tankstelle an der Kölnischen Straße um kurz nach 1 Uhr betreten und die Verkäuferin mit einer Pistole bedroht.

Die konnte sich allerdings mit Waffen aus und erkannte, dass es sich bei der Pistole nicht um eine scharfe Schusswaffe handelte. Sie sprach den Mann forsch an und griff dann zum Kuchenblech.

Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zum Täter machen können. Der Mann soll 1,70 Meter groß gewesen sein. Laut der Zeugin war er mit einer grauen Jogging- oder Arbeitshose, schwarzen Turnschuhen und einer schwarz-weißen Regenjacke bekleidet. Er trug einen grünen Rucksack bei sich. Er war mit einer braunen Pistole bewaffnet und trug eine weiße Sturmhaube. kme

Hinweise: 05 61/91 00

#### TERMIN

### Kassel spielt

Der Verein „Kassel spielt“, An der Fuldastraße 6, lädt für Samstag und Sonntag, 12. und 13. September, jeweils ab 13 Uhr ein. Die Spieltage stehen unter dem Titel „Stadt-Land-Spielt“. Besucher können sich über den Verein informieren, Martin Ebel stellt sein neues Spiel „Tuppfehler“ vor. Anmeldung: kassel-spielt.de

## HNA-Telefonaktion am Montag

### Experten von Polizei und Banken beantworten Fragen zu kontaktlosem Bezahlen

Kassel – Hygienisches Bezahlen bleibt für viele Verbraucher in Corona-Zeiten wichtiger denn je. Bargeldlos ist daher die Devise. Mit Karte und am besten ohne Berührung oder PIN-Eingabe ist „kontaktlos“ die bequemste, schnellste und hygienischste Art im Handel zu bezahlen.

Für viele Menschen sind kontaktlose Zahlungen jedoch immer noch neu und ungewohnt. Und auch Ängste schwingen dabei mit, wie Kriminalhauptkommissarin Aniane Emde, Fachberaterin für Internetprävention des Polizeipräsidiums Nordhessen, berichtet.

„Besonders nach entsprechenden Fernsehbeiträgen, die Ängste schüren, fragen uns viele Bürger nach der Gefahr eines möglichen Datenklau“, sagt sie. Dabei sei das kontaktlose Bezahlen technisch sicher, unter anderem, weil eine Verbindung zwischen Karte und Gerät nur über wenige Zentimeter zustande komme. „Da müsste



Aniane Emde  
Polizeipräsidium Nordhessen



Alexander Heuser  
Kasseler Sparkasse



Die Corona-Krise hat dem kontaktlosen Bezahlen einen kräftigen Schub gegeben. Wer mit der Girocard an der Ladenskasse zahlt, erledigt dies inzwischen in jedem zweiten Fall quasi im Vorbeigehen.

FOTOS: GEORG WENZEL/DPA/PRIVAT/NH

ein Angreifer schon sehr nahe kommen, um Daten auslesen zu können“, so Emde. Auch mit der Karte im Portemonnaie sei ein Datendiebstahl kaum möglich, da dann alle NFC-Karten (NFC steht für Nahfeldkommunikation) gleichzeitig ausgelesen und dabei deren Daten vermischt

werden würden. „Wer dennoch Angst hat, dem rate ich, sich eine spezielle RFID-Blocker-Karte für die Geldbörse im Handel zu besorgen.“

Neben Bedenken zum Thema Datenklau herrschen noch viele weitere Unsicherheiten: Was etwa gilt es beim kontaktlosen Bezahlen zu be-

achten, und woran erkenne ich, ob ich mit meiner Karte kontaktlos bezahlen kann? Wie funktioniert kontaktloses Bezahlen mit dem Smartphone? Wer haftet bei Schäden rund um kontaktlose Zahlungen? Wie schütze ich mich vor Diebstahl? Wie und wo sperre ich meine Zah-



Matthias Schaller  
Volksbank Kassel Göttingen

lungskarten? Diese und andere Fragen können Sie, liebe Leser, bei unserer HNA-Telefonaktion in Zusammenarbeit mit kartensicherheit.de am Montag, 14. September, von 10 bis 12 Uhr stellen. An den Telefonen sind für Sie:

■ Aniane Emde, Fachberaterin für Internetprävention Polizeipräsidium Nordhessen: 05 61/2 03-15 20

■ Alexander Heuser, Referent Bereichsleitung Privatkunden Kasseler Sparkasse: 05 61/2 03-15 90

■ Matthias Schaller, Berater Zahlungsverkehr / Elektronische Bankdienstleistungen Volksbank Kassel Göttingen: 05 61 / 2 03-15 75 nis